

# Die Vision Zero

**Dr. Walter Eichendorf, DGUV**

**Arbeitsmedizinisches Kolloquium der DGUV**  
München, 7. März 2018

## Die wichtigsten Entwicklungen...

**Neue  
Technologien**

**Neue räumliche  
und zeitliche  
Flexibilisierung**

**Neue Anforderungen  
an Führung**

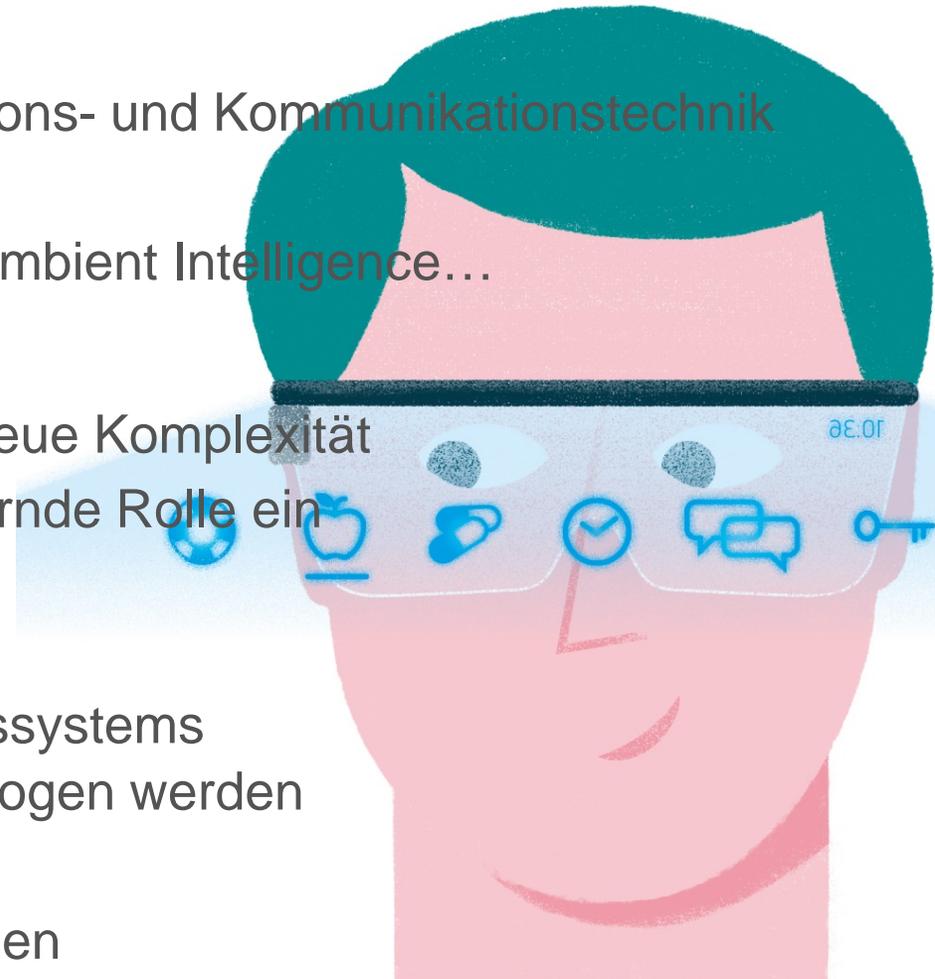
**Neue Vielfalt der  
Beschäftigungs-  
formen**

## Neue Technologien

- allgemeine Digitalisierung und weltumspannende Informations- und Kommunikationstechnik
- Selbstorganisierte Produktionssysteme (Industrie 4.0)
- Augmented Reality, kollaborierende Roboter, Wearables, Ambient Intelligence...

### Konsequenzen:

- Interaktion zwischen Mensch und Maschine erreicht eine neue Komplexität
- Mensch nimmt immer mehr eine unterstützende statt steuernde Rolle ein
- Durch neue Technologien kann die menschengerechte und lernförderliche Gestaltung von Arbeit gefördert werden
- Bereits in Planungs- und Entwicklungsprozesse des Arbeitssystems muss die Sicherheit und Gesundheit des Menschen einbezogen werden
- Mobil-flexibles Arbeiten wird ermöglicht
- Kundenanfragen im selbststeuernden System erfordern einen flexiblen Mitarbeiterereinsatz (Arbeit auf Abruf)

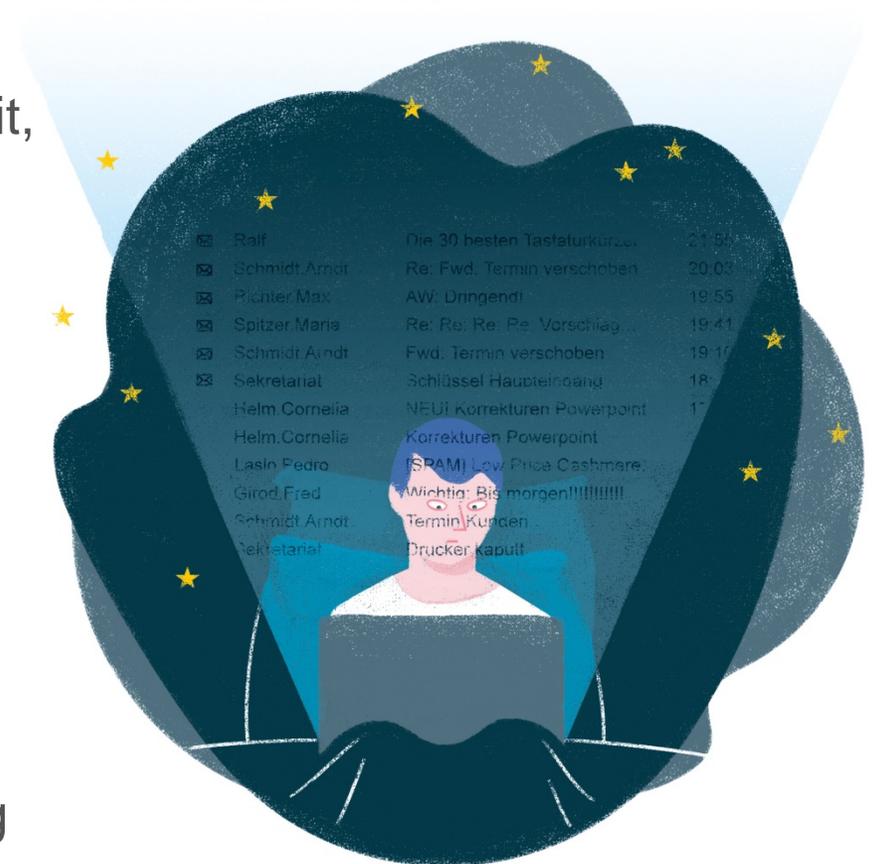


## Räumliche und zeitliche Flexibilisierung

- räumliche Flexibilisierung: Teleheimarbeit, Remote Working, virtuelle Teamarbeit
- Zeitliche Flexibilisierung:  
Arbeitszeitkonten, feste Arbeitszeitpläne mit Wahlmöglichkeit, Gleitzeitangebote mit Zeiterfassung, Vertrauensarbeitszeit, Rufbereitschaft, „Arbeit auf Abruf“

### Konsequenzen:

- hohe Handlungs- und Entscheidungsspielräume für Erwerbstätige; Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben
- Risiken wie Selbstgefährdung und Überforderung, mangelnde Erholungszeiten oder speziell bei räumlicher Mobilität auch ergonomische Probleme
- hohe Anforderungen an Selbstorganisation
- betriebliche Gestaltung der Rahmenbedingungen notwendig
- Bedeutung der Gesundheitskompetenz wächst



## Neue Anforderungen an Führung

Mit der zunehmenden Flexibilisierung und den technischen Entwicklungen verändert sich auch die Art der Führung:

- Führung auf Distanz
- Indirekte Leistungssteuerung



### Konsequenzen:

- Zielvorgaben können Erwerbstätige herausfordern und sie zu hohen Leistungen anspornen; Motivation, Arbeitszufriedenheit, Stolz wachsen
- Hohes Ausmaß an Handlungs- und Entscheidungsspielräumen, Verantwortung
- Bedarf eines Führungsstils, der die Gefahr der Selbstgefährdung der Mitarbeiter berücksichtigt  
Risiko des Übercontrollings
- Gestaltung des Umgangs mit Zielen und Zielsetzungsmechanismen und Auseinandersetzung mit Führungskultur notwendig

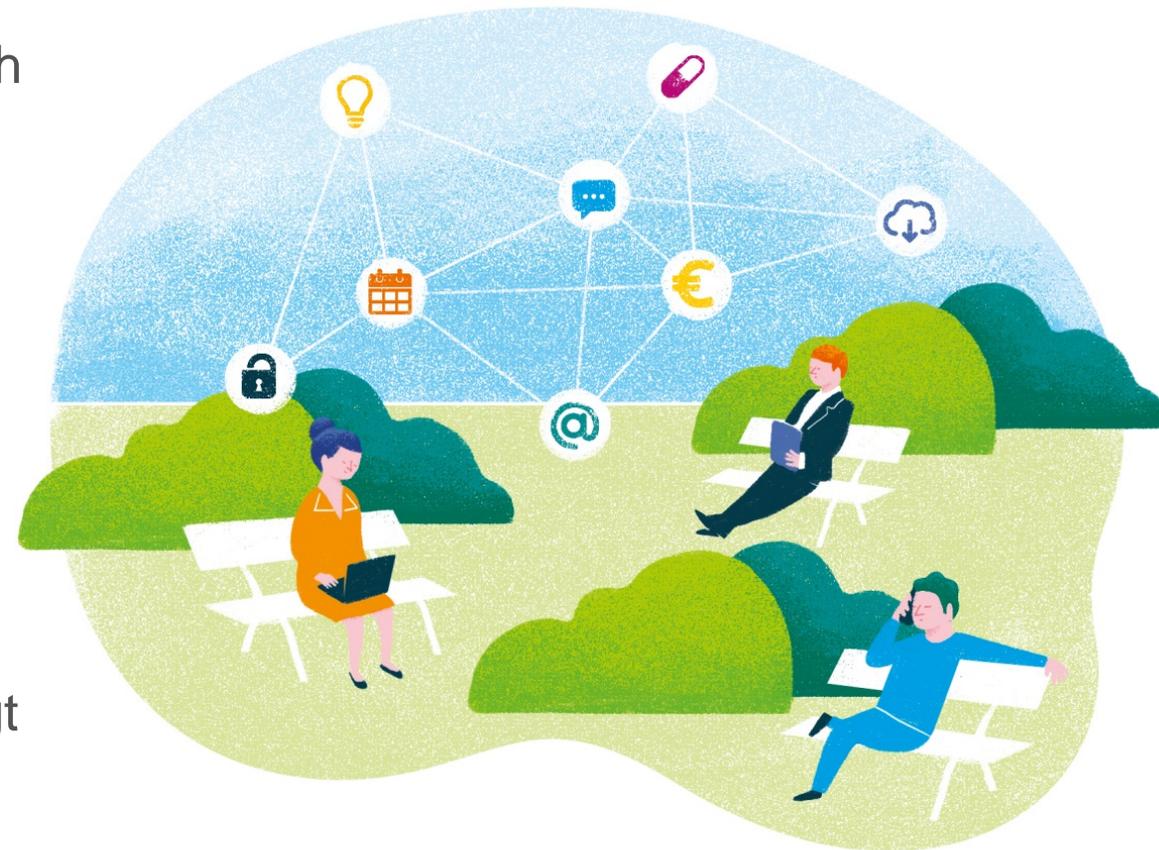


# Neue Vielfalt der Beschäftigungsformen

- Anteil atypischer Beschäftigung hat sich deutlich erhöht
- Teilzeit, befristet, in Zeitarbeit oder geringfügig beschäftigt
- steigende Anzahl selbständiger Tätigkeiten

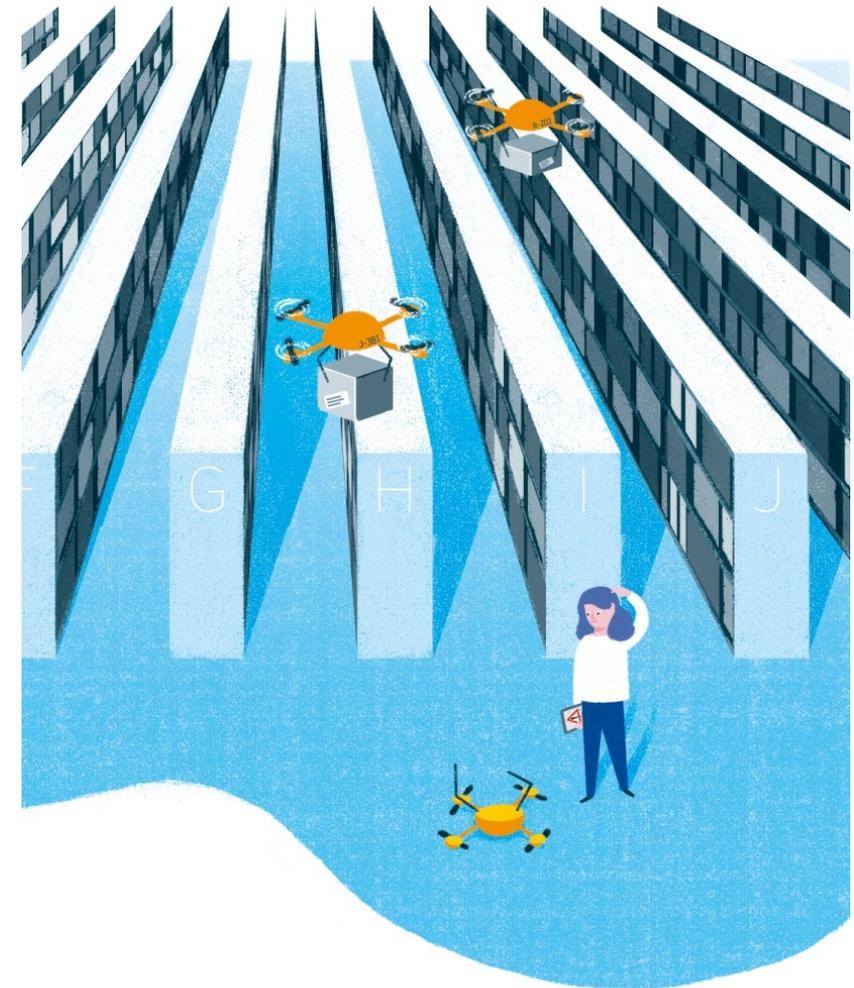
## Konsequenzen:

- organisatorische Probleme wie Zuständigkeiten oder Erreichbarkeit der Beschäftigten
- Vielzahl atypischer Beschäftigungsformen bringt spezielle beschäftigungsbezogene Stressoren



## Herausforderungen für die Prävention

- Antworten auf die zentralen Fragen der Arbeitsgestaltung geben.
- Erfolg versprechende Kommunikationskanäle nutzen.
- Präventionskonzepte laufend weiterentwickeln, damit sie in einer digitalen, hoch technisierten und flexiblen Arbeitswelt wirksam sind.
- Praxisbezogene Aus- und Weiterbildungskonzepte anbieten, die auch das Fachwissen von älteren Beschäftigten einbeziehen.



## Vision Zero in der gesetzlichen Unfallversicherung

# VISION ZERO.

FEHLER SIND NICHT VERMEIDBAR. SCHWERE UNFÄLLE SCHON.

- Alle Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten sind vermeidbar
- Präventionsstrategie
- Basisstrategie für Präventionskultur
- keine Philosophie, kein statistisches Ziel



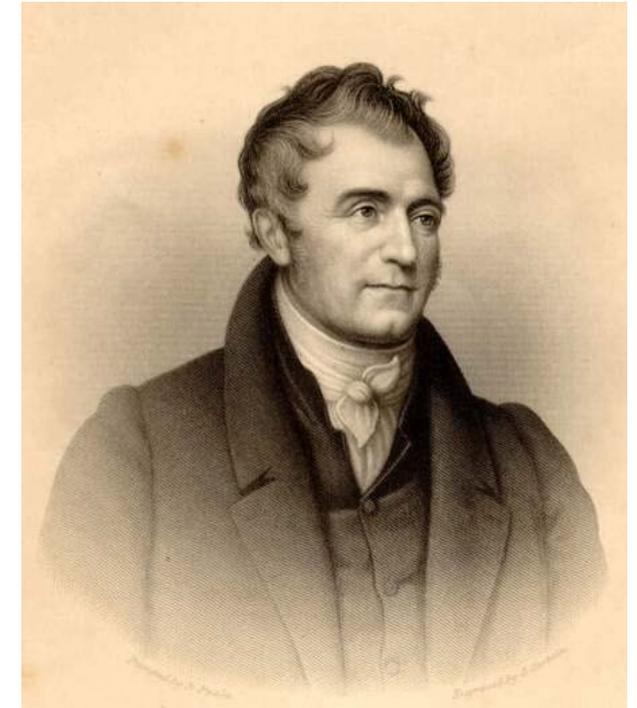
Bild: BGRCI

# Geschichte der Vision Zero

## 1811

**Eleuthère Irénée du Pont:**

- Führungspersonal ist für Sicherheit verantwortlich
- erste Sicherheitsregeln
- technische Verbesserungen
- Residenzpflicht des Managements



Bilder: © DuPont.com

# **VISION ZERO.** Eine Idee nimmt Gestalt an:

- Ursprung in chemischer Industrie
- Schweden überträgt VZ auf Straßenverkehr (1997)
- Basis der Verkehrssicherheitsarbeit des DVR
- Grundlage der Prävention von DGUV, Berufsgenossenschaften und Unfallkassen
- expandierende Vision Zero-Bewegung weltweit

# VISION ZERO.

**FEHLER SIND NICHT VERMEIDBAR. SCHWERE UNFÄLLE SCHON.**

Die Vision Zero ist die Vision einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen. Höchste Priorität hat dabei die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten. Eine umfassende Präventionskultur hat die Vision Zero zum Ziel.

## Vision Zero Grundsätze

Leben ist nicht  
verhandelbar!

Menschen machen Fehler!

**VISION ZERO.**

Toleranzgrenzen sind die  
physischen und psychischen  
Belastungsgrenzen des  
Menschen!

Menschen haben ein  
Grundrecht auf eine sichere  
und gesunde  
Arbeitsumgebung!

## Vision Zero Konsequenzen

Wenn Leben und  
Gesundheit nicht  
verhandelbar sind

und Menschen Fehler  
machen,

**VISION ZERO.**

dann ist es ethisch nicht  
akzeptabel,

Fehler mit dem Tod oder  
Verletzungen und  
Erkrankungen zu  
bestrafen!

# Globale Vision Zero-Kampagne der IVSS

## Website

- [www.visionzero.global](http://www.visionzero.global)

## VISION ZERO

## VISION ZERO

Safety. Health. Wellbeing.

Vision Zero is based on the belief that all accidents, diseases and harm at work are preventable and on the commitment of Vision Zero Companies and Partners to promote the three core values of this campaign: Safety.Health.Wellbeing. Importantly the Vision Zero approach is flexible. One can focus on health, on safety or on well-being issues depending on what is most relevant. With this flexibility Vision Zero is of benefit for all, for governments and health and safety organizations in any part of the world and for companies of any industry and any scale. The roadmap towards Vision Zero is formed by "Seven Golden Rules" based on successful, practical management concepts.

About the campaign →



Contact Imprint



developed by



## Ansatz der globalen Vision Zero-Kampagne der IVSS



### VISION ZERO

Safety.Health.Wellbeing.

- Alle Arbeitsunfälle sowie Berufskrankheiten sind vermeidbar
- Eine Geisteshaltung – kein eigentliches Ziel
- Ein Transformationsprozess in der Prävention (“Change Management”)
- Entwicklung einer Präventionskultur, die Sicherheit, Gesundheit und Wohlergehen bei der Arbeit umfasst

# VISION ZERO: Gemeinsam global agieren

Safety.Health.Wellbeing.



## Unternehmen (>300)

Unternehmer und Manager haben sich bereits zur Vision Zero und ihren Zielen bekannt:

3M, ABB, Bayer, Blackberry, Boeing, Coca Cola, Dow Chemical, Google, Hitachi, L'Oreal, Mitsubishi, Nike, Rolls Royce; Seagate, Schindler, Shell, Siemens, Total, Unilever...



## Partner (~250)

Regierungen, Arbeitsschutz-Institutionen und Sozialpartner, international sowie regionale Organisationen und Netzwerke:

ICOH, IOSH, APOSHO, EU-OSHA, ENETOSH, ENWHP, IOHA, CIESS, IALI, US-DOL OSHA, INAIL, DGUV, SOCSO...



## Botschafter

Bekannte Persönlichkeiten unterstützen die Vision Zero:

- Michael Lopez-Allegria (ehem. Commander der ISS)
- Pirkko Mattila, Gesundheits- und Sozialministerin, Finnland
- Manfred Müller, Flugkapitän, Leiter Lufthansa Flugsicherheitsforschung

## Von der Sicherheitskultur zur Präventionskultur

- Überwachung / Regulierung
- + Förderung Sicherheits- und Gesundheitskultur
- + sichere und gesunde Unternehmen
- + gesundes Leben und Lebensstil
- + Prävention als integraler Bestandteil von Arbeit und Leben



Bild: BGRCI

komm  mensch

Sicher. Gesund. Miteinander.

komm **mit** mensch

## Kernbotschaft

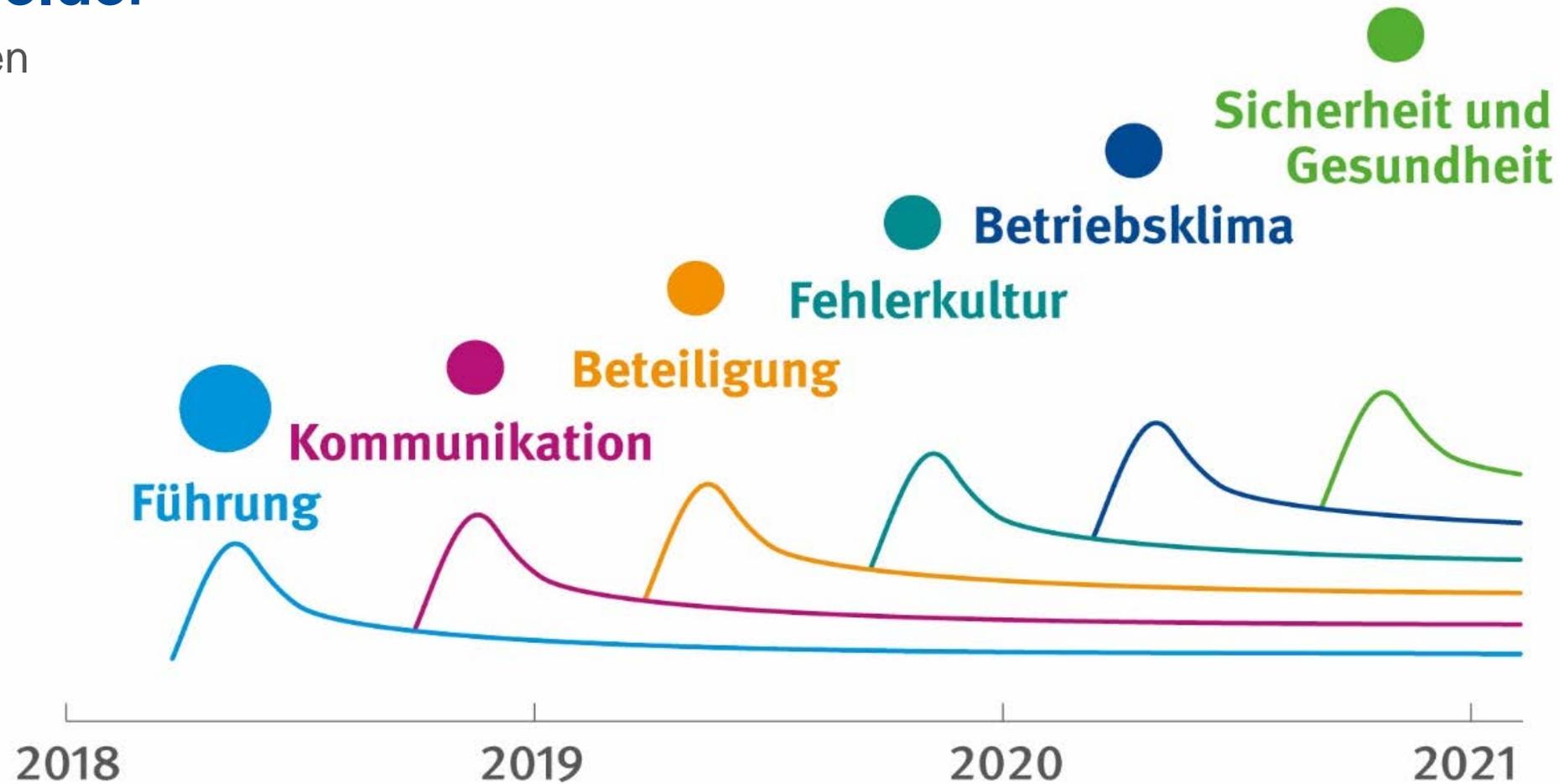
*„Sicherheit und Gesundheit sind Werte für alle Menschen, jede Organisation und die Gesellschaft. Sie sollen Gegenstand allen Handelns werden.  
Präventives Handeln ist lohnend und sinnstiftend.“*

## Die sechs Handlungsfelder

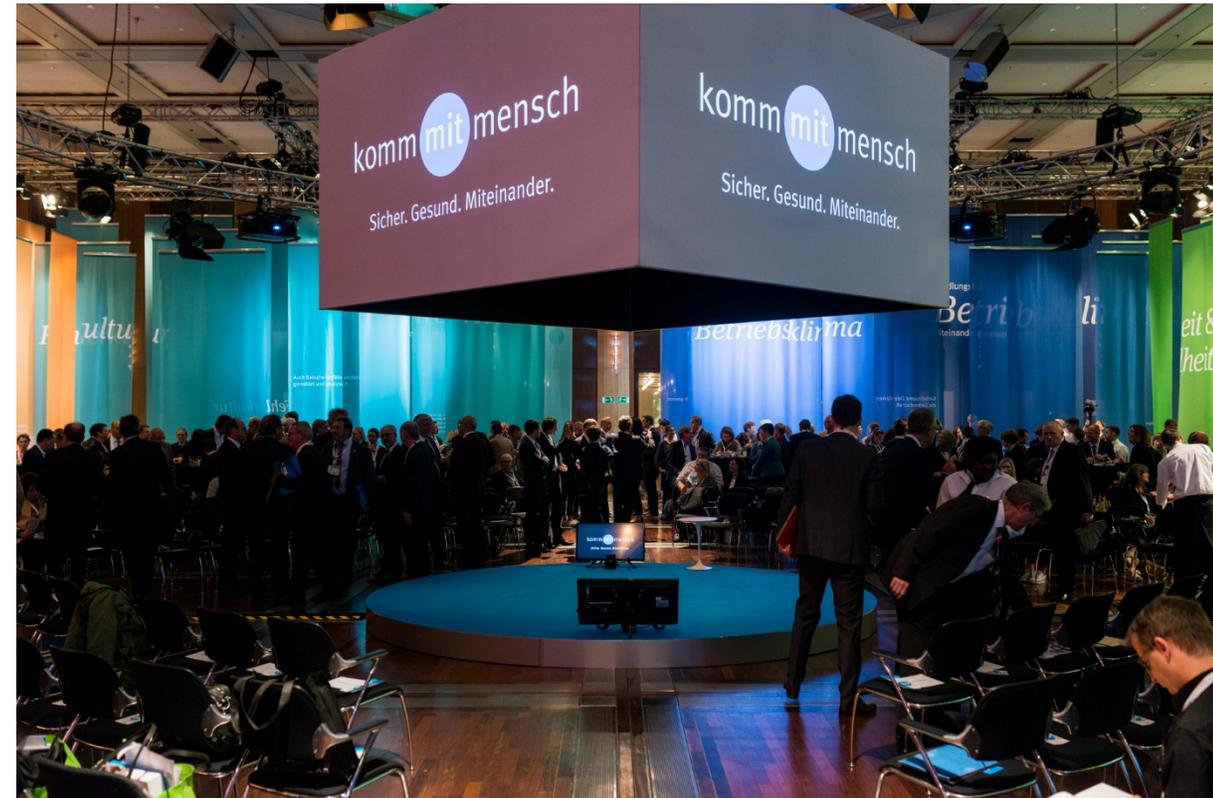


# Die Handlungsfelder

- Handlungsfeld-Wellen



## Der Startschuss am 18.10.2017 auf der A+A Düsseldorf



## Impressionen innerhalb der Handlungsfelder

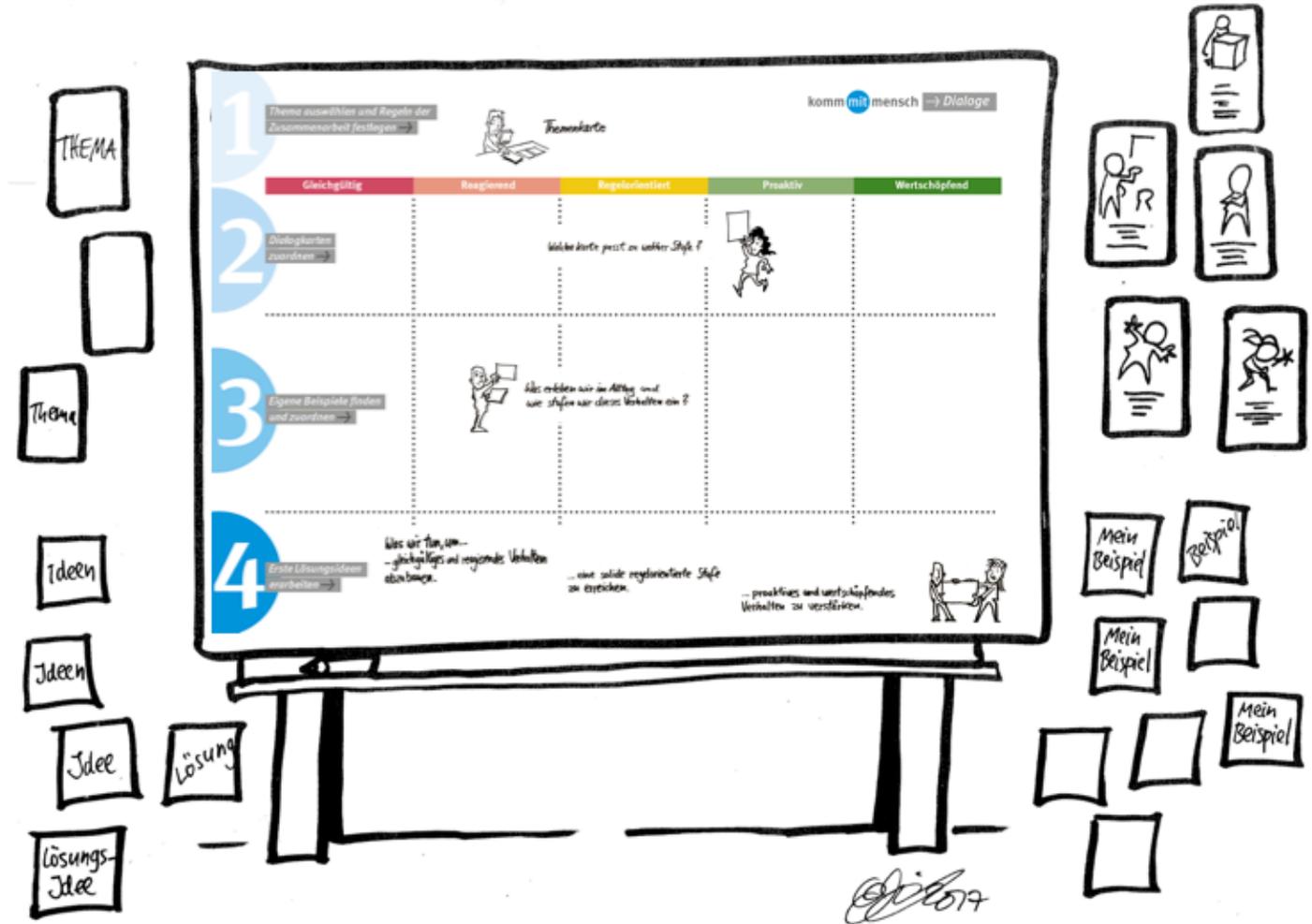


## kommmitmensch-Dialoge als Highlight



# kommmittmensch-Dialoge

- ermöglichen eine fundierte Auseinandersetzung mit den Handlungsfeldern
- ermöglichen einen strukturierten Blick auf den eigenen Umgang mit Sicherheit und Gesundheit in der Praxis
- 5-Stufen-Modell dient als Qualitätsmaßstab



Arbeitsposter

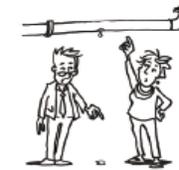
# 5-Stufen-Modell

Wir fördern  
den Austausch  
über  
Unerwartetes



**Wertschöpfend**

Wir steigern unsere  
Leistungsfähigkeit



**Proaktiv**

Wir suchen aufmerksam  
nach Frühwarnsignalen und  
Verbesserungsmöglichkeiten

„Die unsichtbare Barriere“ erfordert einen Perspektivwechsel

**Regelorientiert**

Wir kontrollieren Risiken  
mit Regeln



**Reagierend**

Wir werden aufmerksam,  
nachdem etwas passiert



**Gleichgültig**

Wen interessiert's?  
Weiter so, solange es geht



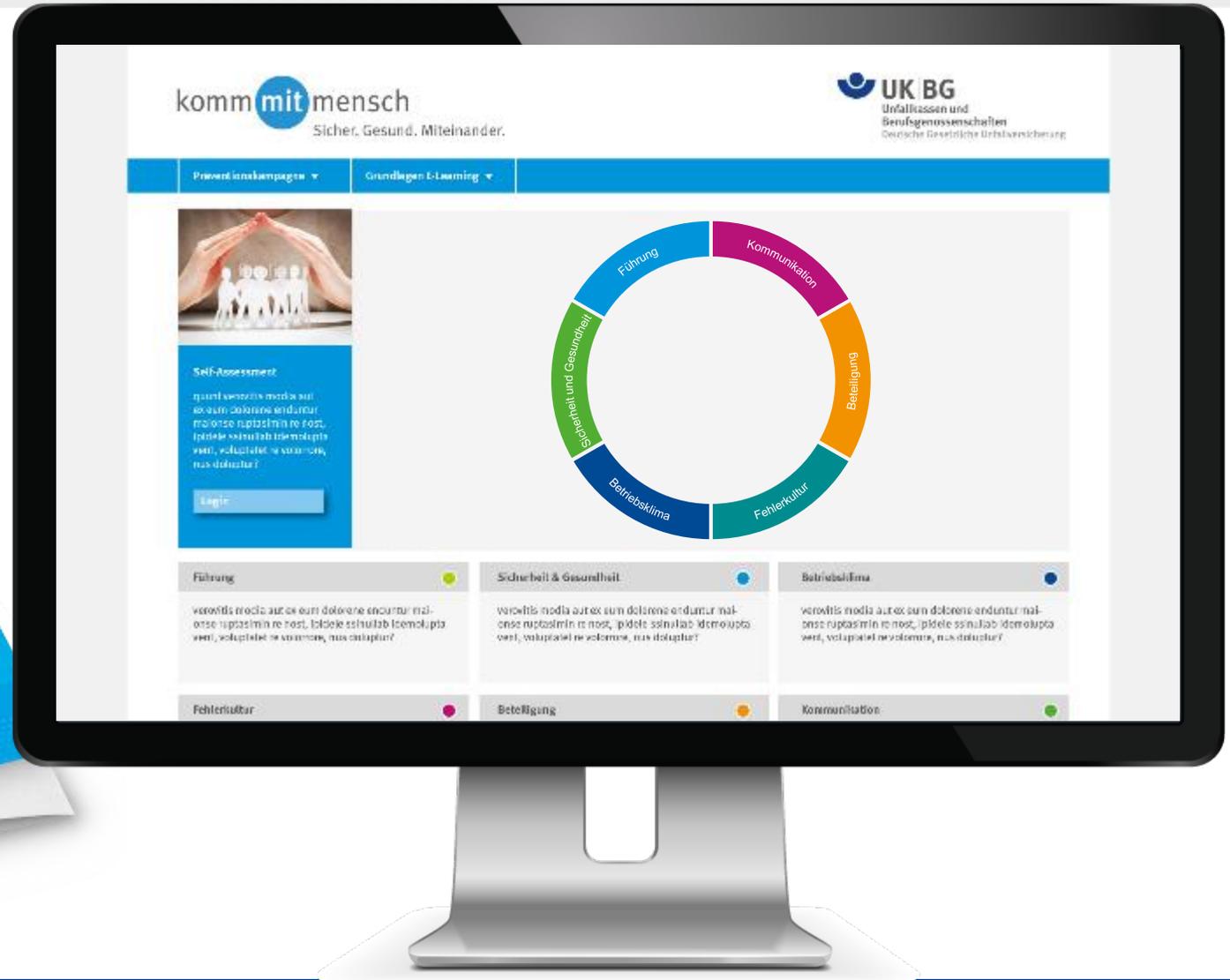
Wir schützen  
uns vor  
erwartbaren  
Störungen

# Was der kommmitmensch-Dialog beinhaltet



# Qualifizierung

- IAG Katalog



## Handlungshilfen und Flyer



## Handlungshilfe für Präventionsfachkräfte der UVT

- Einstieg: 5 Argumente für die Umsetzung der Kampagne **komm mit mensch**
- Begriffserklärung, Einbindung in die Präventionsarbeit der UVT, Bezug zur Vision Zero
- Grundlegende Ansätze (Modelle, Handlungsfelder)
- Verbindung zum Betreuungshandeln
- Überblick zu den Handlungshilfen für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen



## Handlungshilfe „Selbstverständlich sicher und gesund“

- → Einstieg für Unternehmen und Einrichtungen (Schwerpunkt KMU/ kleine Einrichtungen)
- kurze Einführung, Bezug zur Kampagne
- Testimonials mit Nutzenargumenten
- Handlungsfelder
- in den Handlungsfeldern aktiv werden
- Kurzcheck
- kommmitmensch-Dialoge
- Handlungshilfen und Checklisten in den Handlungsfeldern



# Erste Handlungshilfen und Checklisten zu übergreifenden Themen und den Handlungsfeldern

- Apps in Planung
- **In jedem Handlungsfeld:** eine einführende Handlungshilfe für den Überblick und eine Auswahl kleinerer Angebote zur direkten Umsetzung, wie zum Beispiel:
- Jede Idee zählt!
- Checkliste für den Einkauf von Produkten und Dienstleistungen (GDA Orga-Check)
- Miteinander reden – Störungen vermeiden (BGHM)
- Teamevents (SG Veränderung der Arbeitskulturen)







# Für ein sicheres und gesundes Miteinander

[kommmitmensch.de](http://kommmitmensch.de)

[#kommmitmensch](https://twitter.com/kommmitmensch)

[kommmitmensch@dguv.de](mailto:kommmitmensch@dguv.de)

[walter.eichendorf@dguv.de](mailto:walter.eichendorf@dguv.de)

